



Cat Patrick

DIE 5 LEBEN DER DAISY WEST

aus dem Amerikanischen von Anja Malich

Boje 2012 • 304 Seiten • 14,99 • ab 16 J.

ISBN: 978-3-414-82061-7

Daisy ist 16 und schon mehr als einmal gestorben. Dass sie trotzdem immer weiterleben kann, verdankt sie dem Wundermittel „Revive“. Das Programm wurde nach einem Busunglück ins Leben gerufen, nach dem 21 Kinder wiederbelebt werden konnten. Diese 21, zu denen auch Daisy gehört, werden streng überwacht und geheim gehalten. Nach jedem Tod muss Daisy umziehen, sie bekommt eine neue Identität und ein neues Lügengebilde, das sie schützen soll. Klar, dass sie selten Freundschaften schließt. Doch dieses Mal verliebt sie sich in Matt und freundet sich mit dessen Schwester Audrey an.

Irgendwann weiht Daisy Matt in das Geheimnis von „Revive“ ein. Er möchte damit Audrey ein weiteres Leben ermöglichen, denn Audrey leidet an Krebs und hat nur noch wenige Wochen zu leben. Als Daisy plötzlich eine weitere mit „Revive“ erfolgreich behandelte Person entdeckt, beginnt sie nachzuforschen und stößt auf das erschreckende Geheimnis, das es Gott, dem Leiter des Projekts, erst ermöglicht hat, „Revive“ anzuwenden.

Die Geschichte wird von Daisy in der Ich-Perspektive erzählt. Im Laufe der Geschichte erfährt man, woran Daisy schon gestorben ist: ein Busunfall, an Trauben erstickt, im See ertrunken, von Bienen gestochen. Daisy hat keine Angst. Nur davor, dass sie gegen das Mittel immun werden könnte. Mehr hält sie aber auch nicht von ihrem waghalsigen und gefährlichen Lebensstil ab. Doch auch dieses Wundermittel hat seine Grenzen. „Revive“ kann nur wenige Minuten nach dem Eintritt des Todes verwendet werden und es dürfen keine schweren Verletzungen wie Organschäden, Rückenmarks- und Gehirnverletzungen, vorhanden sein.

Daisy machen auch das viele Umziehen und die sich ändernden Lebensgeschichten wenig aus. Da sie Waise ist, lebt sie bei zwei Agenten des „Revive“-Programms, mit denen sie in der Öffentlichkeit Mutter-Vater-Kind spielen muss. Als Leser kann man nur erahnen, wie Daisy sich wirklich fühlen muss, sie erzählt wenig von ihren Gefühlen. Aber ihre Erzählung fesselt. Es ist zwar nicht viel Spannung in der Geschichte, aber der Verlauf bis zur Aufdeckung der grausamen Machenschaften hinter dem „Revive“-Projekt ist harmonisch.

Letztendlich kommt die Auflösung zu abrupt. Das Ende ist nicht unbedingt fröhlich, aber passend zum Roman. Und nicht nur Daisy lernt in dem Sommer, in dem die Handlung abläuft, dazu. Auch der Leser stößt auf moralische Ratschläge. Ein schöner Roman, an dem es wenig zu bemängeln gibt. Besonders an Leser weiterzuempfehlen, die auch originelle Nicht-Action- oder Nicht-Fantasy-Bücher lesen wollen.